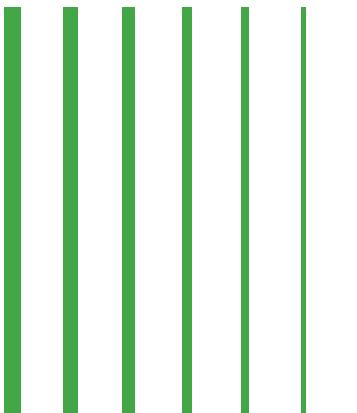




Der Bürgermeister informiert



- Sanierung Ortsdurchfahrt B305
- Neue Fahrzeughalle Bauhof
- Wasserversorgung Fahrnpoint
- Sanierung Trinkwasser-Hochbehälter Burg



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Marquartsteiner,

schon vor einiger Zeit hatte ich Sie an dieser Stelle wie auch bei unserer Bürgerversammlung darauf vorbereitet, dass insbesondere in finanzieller Hinsicht auch unserer Gemeinde schwierigere Zeiten bevorstehen. Das hat sich nun mit dem Haushaltsplan für 2026 und dem Finanzplan für die kommenden Jahre, der kürzlich vom Gemeinderat verabschiedet wurde, bestätigt. Die **Jahre der Schuldenfreiheit sind leider tatsächlich vorbei** und zum ersten Mal seit vielen Jahren steht uns wieder eine **Kreditaufnahme** bevor.

Den seit der Pandemie und dem Ukraine-Konflikt stark gestiegenen Kosten, zum Beispiel beim Personal, und Umlagen, wie etwa an den Landkreis, stehen stagnierende oder sogar leicht rückläufige Einnahmen entgegen. Gleichzeitig stehen **wichtige Projekte für zukünftige Generationen** an.

Zunächst gilt es jedoch festzuhalten:

In den **vergangenen Jahren** hat die Gemeinde Marquartstein **große Investitionen in verschiedene Baumaßnahmen** getätigt. Diese Maßnahmen hatten allesamt zum Ziel, unser **Dorf zukunftsfähig** zu machen: Einerseits ging es darum, unsere Infrastruktur zu modernisieren bzw. zu sanieren und unsere Bürger vor Naturkatastrophen zu schützen. Andererseits war es uns wichtig, Marquartstein auch zukünftig für seine Bürger und Gäste attraktiv zu halten. Ich denke hier vorrangig an die nachfolgend aufgeführten Projekte:

- Umgestaltung Rathausumfeld und Ausbau Loitshauser Straße





- Hochwasserschutz/Entwässerung Alt-Marquartstein



Aufgrund der Nullzinsphase sind auch hohe Beträge aus der Rücklage in **werterhaltende Anlagen** geflossen. Wir als Gemeinde haben Investitionen getätigt, die uns **langfristigen Handlungsspielraum** sichern und uns von Projekten Dritter unabhängig machen sollen. Beispiele dafür:

- Erwerb Streunthaler Hof
- Erwerb Grundstücke Freiweidach Am Sportplatz und weiterer Einzelflächen
- Breitbandausbau mit Leerrohrinfrastruktur
- Erschließung Baugebiet Am Sportplatz mit 12 Bauparzellen

Trotz dieser Investitionen und vieler weiterer Aufgaben haben wir es bis 2025 geschafft, große Mittel vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt zu schaufeln und immer wieder auch die Rücklage aufzustocken.

Die mit dem Haushalt 2026 beginnende Zäsur wird im Wesentlichen durch zwei Sachverhalte verursacht, welche es erforderlich machen, die **Rücklage** mit dem Haushalt 2026 komplett aufzubrauchen und auch noch eine **Kreditaufnahme** zu tätigen.

Das ist zum einen die **Sicherung von Grundstücken auf dem Schrobenhauser-Areal** und zum anderen die notwendige bilanzielle **Eigenkapital-Erhöhung der Wärmeversorgung** Marquartstein KU.

An beiden Ausgabeposten führt aus unserer Sicht kein Weg vorbei. Die Grundstücke in unserer Ortsmitte wollen wir in unsere Hand bringen, damit

die einmalige Chance zur Gestaltung einer neuen, attraktiven Ortsmitte für Marquartstein gewahrt bleibt.

Die Wärmeversorgung hat die sehr hohen Investitionen für Heizwerk und Netzausbau zwar grundsätzlich durchfinanziert, das bei Unternehmensgründung von der Gemeinde eingebrachte Stammkapital ist jedoch inzwischen für die Höhe der Investitionen bilanziell zu gering, weshalb hier durch den Eigentümer des Unternehmens ein vorübergehender Ausgleich notwendig ist.

Die anstehenden kostenintensiven Projekte **Kindergarten und Grundschule** sind wir den nachfolgenden Generationen schuldig. Sie schaffen zukunftsfähige Rahmenbedingungen für moderne Kinderbetreuung und Bildung. Mit der Schaffung dieses Zentrums für Bildung und Gemeinschaft kann die Gemeinde unabhängig von Investoren die Belebung des Ortskerns gestalten.

Allerdings müssen diese Projekte auch finanziert werden. Damit wir dazu in der Lage sind, ist geplant, die Immobilien-Anlagen nach und nach zu verwerten, so dass der Kapitaldienst für die Kredite gut bewältigt werden kann.

Es ist jedoch auch klar, dass die Gemeinde ihre Ausgaben in den nächsten Jahren sehr diszipliniert behandeln und verstärkt auf den Prüfstand stellen muss. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und den gemeindlichen Einrichtungen sowie unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sind sich dessen bewusst und so bitte ich auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, wenn wir den Gürtel an der einen oder anderen – vielleicht auch ungewohnten – Stelle zukünftig enger schnallen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Andreas Scheck